

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joachim Krüger (CDU)

vom 14. April 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. April 2016) und **Antwort**

Siemensbahn ohne Zukunft?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend mit entsprechendem Verweis auf den Ursprung wiedergegeben.

Frage 1: Wem gehört das Gelände, auf dem sich die Trace der ehemaligen Siemensbahn im Charlottenburger Norden bzw. im angrenzenden Bezirk Spandau befindet?

Antwort zu 1: Die DB AG teilt mit:
„Das Gelände gehört der DB Netz AG.“

Frage 2: Wie bewertet der Senat den Zustand der Gleisanlage bzw. die massiven Schäden und Verschmutzungen des Bahndamms?

Antwort zu 2: Die DB AG teilt mit:
„Die Gleisanlagen sind für Bahnzwecke nicht wieder-
verwendbar. Verkehrssicherungsmaßnahmen für den
Bahndamm sind erforderlich.“

Frage 3: Wer ist für die Gefahrensicherung und die
Reinhaltung des Bahndamms zuständig?

Antwort zu 3: Die DB AG teilt mit:
„Die DB Netz AG (siehe Frage 1) hat damit DB-intern
die DB Immobilien beauftragt.“

Frage 4: Gibt es für diese Trace und ihr Umfeld
Denkmalschutz im Sinne eines Industriedenkmals?

Antwort zu 4: Die Siemensbahn ist als Gesamtanlage
unter der Objekt-Nr. 09085803 in der Berliner Denkmal-
liste, die letztmalig vom Landesdenkmalamt mit Stand
vom 7. April 2016 fortgeschrieben wurde, aufgeführt.

Frage 5: Wie bewertet der Senat den Zustand der zur
Trace gehörenden Brücken z.B. über dem Jungfernheide-
weg?

Antwort zu 5: Die DB AG teilt mit:
„Die Brücken sind für Bahnzwecke nicht mehr geeig-
net.“

Frage 6: Was ist aus den Planungen und Vorschlägen
der Architektin Rebecca Chestnutt-Niess von der Stuttgar-
ter HfT und ihren Studenten geworden, die 2014 im Orts-
bereich ausgestellt worden waren?

Antwort zu 6: Die DB AG führt hierzu aus:
„Das Thema ist nicht weiter verfolgt worden. (Prob-
lem: fehlende Finanzierung)“

Frage 7: Hat der Senat präzise Pläne für den Umgang
in diesem Bahngelände?

Antwort zu 7: Die Reaktivierung der Siemensbahn ist
vom Senat als langfristige Maßnahme im Stadtentwick-
lungsplan Verkehr (Senatsbeschluss März 2011) enthal-
ten. Der Senat setzt sich aktuell beim Eisenbahnbundes-
amt sehr aktiv für den Erhalt der Trasse ein, u.a. mit dem
Argument, dass mit den aktuellen Überlegungen zum
Wohnungsbau im Umfeld der Trasse die Realisierung-
chancen steigen.

Die Frage zur Nutzung und Ausgestaltung der Trasse wird in Zusammenhang mit dem Werkstattverfahren "Das Neue Gartenfeld" adressiert. Weitergehende Untersuchungen werden sich anschließen.

Frage 8: Wird ggf. ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren geplant oder für möglich gehalten, um diesem Gebiet eine Perspektive zu geben?

Antwort zu 8: Derartige Überlegungen bestehen derzeit nicht. Siehe hierzu auch die Antwort zu 7.

Frage 9: Hat die Fa. Siemens bisher Interesse daran gezeigt, das Siemensbahngelände im Rahmen der Firmengeschichte zu nutzen?

Antwort zu 9: Die Firma Siemens hat gegenüber dem Senat kein Interesse geäußert, die Trasse im Rahmen der Firmengeschichte zu nutzen. Dies schließt nicht aus, dass Siemens sich etwaige Gedanken zur Nutzung der Trasse tw. auch in anderen Zusammenhängen macht.

Die DB AG führt hierzu aus:

„Ein Interesse der Firma Siemens ist uns nicht bekannt.“

Berlin, den 29. April 2016

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2016)